

## **Bericht über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 29.10.2008**

Anwesend: Karin Berger, Karl-Heinz Dann, Rosalinde Grübel, Michael Krimm, Uwe Lattin, Thomas Merz, Stephan Morgenroth, Georg Roth, Klaus Schwab, Susanne Selke

Abwesend: Fleckenstein Anton, Oskar Fleckenstein, Weyer Christian (alle entschuldigt)

### **1. Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitglieds Michael Krimm**

Bürgermeisterin Karin Berger begrüßte Herrn Krimm und teilte dem Gemeinderat mit, dass er sich schriftlich bereit erklärt habe, das Ehrenamt anzunehmen und seinen Amtseid zu leisten.

Daraufhin wurde Herr Michael Krimm gemäß Art. 31 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern vereidigt.

Bürgermeisterin Karin Berger wünschte dem neuen Gemeinderatsmitglied, verbunden mit der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit, viel Glück in seinem neuen Amt.

### **2. Bauangelegenheiten**

#### **a) Isolierte Abweichung von bauordnungsrechtlichen Vorschriften; Errichtung eines Balkons auf vorhandener Garage durch Andrea Hofmann, Neustadt a. Main**

Frau Hofmann möchte ihr Garagendach auf dem Grundstück Fl. Nr. 816/42, Gemarkung Neustadt a. Main, als Dachterrasse nutzen.

Die Nachbarin hat den Antrag auf isolierte Abweichung unterschrieben.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben zu.

**Beschluss:** 10:0

#### **b) Errichtung einer Voliere auf dem Anwesen „Spessartstr. 14“ durch Walter Wiesmann, Neustadt a. Main**

Bürgermeisterin Karin Berger führte aus, dass Herrn Wiesmann mit Bescheid vom 01.10.2008 die Erlaubnis nach § 11 des Tierschutzgesetzes vom Landratsamt Main-Spessart die Erlaubnis erteilt worden sei, auf seinem Anwesen Uhus und Bartkäuze zu halten. Die tierschutzrechtliche Genehmigung beinhaltet nicht die Genehmigung zur Errichtung einer Voliere gemäß Art. 20 a Bayerisches Naturschutzgesetz.

Diese Genehmigung sei noch nicht erteilt worden und Bestandteil eines eigenen Verfahrens. Mit Schreiben vom 09.10.2008 teilte deshalb das Landratsamt Main-Spessart mit, dass Herr Wiesmann auf dem Grundstück Fl. Nr. 54, Gemarkung Neustadt a. Main, eine Voliere errichten möchte. Gegen dieses Vorhaben bestünden veterinär- und artenschutzrechtlich keine Bedenken. An einen Freiflug der Tiere sei nicht gedacht. Der Gemeinde werde Gelegenheit gegeben Bedenken gegen das Vorhaben vorzubringen.

Bevor Bürgermeisterin Karin Berger die Angelegenheit zur Diskussion stelle, wollte sie vorab ihre persönliche Meinung zu dieser Sache darlegen. Das Vorhaben mag nach rein

rechtlichen Gesichtspunkten nicht zu beanstanden sein, doch könne sie aus Gewissensgründen nicht zustimmen. Sie halte es grundsätzlich für bedenklich, normalerweise wild lebende Vögel, einzusperrten. Besonders problematisch sei für sie die Haltung von derart großen Tieren in Volieren. Sie schlage vor, dem Landratsamt Main-Spessart mitzuteilen, dass die Gemeinde den Bau der Voliere nicht befürwortet.

Selbstverständlich stehe es jedem Gemeinderatsmitglied frei, eine andere Meinung zu vertreten.

Nach einer eingehenden Diskussion schloss sich der Gemeinderat in seiner überwiegenden Mehrheit dem Standpunkt der Bürgermeisterin an und fasste folgenden Beschluss:

Die Gemeinde stimmt dem Vorhaben nicht zu, da es aus Gründen des Tierschutzes nicht angebracht ist, Eulen in Volieren zu halten. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Anlage innerhalb des bebauten Ortsbereiches befindet und somit mit dem natürlichen Lebensraum der Vögel nichts mehr zu tun hat. Letztlich werden die Nachbarn aufgrund der zu erwartenden Immissionen durch die Tierhaltung stark beeinträchtigt.

**Beschluss: 8:2**

**c) Bauantrag Dieter Dietzel, Roden-Ansbach;  
Anbau eines Wintergartens an ein bestehendes Wohnhaus an der  
„Nelkenstraße“**

Dem Gemeinderat lag ein Bauantrag für das Grundstück Fl. Nr. 202/28, Gemarkung Erlach, vor.

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

**Beschluss: 10:0**

**3. Vorstellung des Gesamtsanierungskonzeptes für die Wasserversorgung Erlach durch das Ingenieurbüro Baurconsult, Haßfurt;  
Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise**

Bürgermeisterin Karin Berger begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Sven Müller vom Ingenieurbüro Baurconsult und erinnerte daran, dass in der Gemeinderatssitzung am 04.06.2008 beschlossen worden sei, die Planung zur Sanierung der Wasserversorgung Erlach an das genannte Ingenieurbüro in Auftrag zu geben. Die Gesamtkosten werden sich auf 797.000 € brutto belaufen. Aufgrund dieser hohen Summe habe Bürgermeisterin Karin Berger unter anderem mit Gemeindearbeiter Roland Schwab, der auch einen Teil der Wasserversorgung betreue und sich inzwischen gut in die Materie eingearbeitet habe, weitere Gespräche geführt. Mit Herrn Schwab habe sie gemeinsam die besonders dringlich zu sanierenden Bereiche des Ortsnetzes festgelegt. Danach habe sie mit Herrn Müller in einer nochmaligen Unterredung, die von der Gemeinde angedachte Vorgehensweise erläutert. Es habe Einigkeit darüber geherrscht, dass zunächst in einem Bauabschnitt I die besonders schadhaften Leitungsbereiche anzugehen seien. Die Kosten hierfür habe Herr Müller berechnet und komme auf eine Summe von 400.000 € brutto.

Im Hinblick auf die weltweite Finanzkrise und die unsicheren Zeiten denen man entgegen gehe, empfehle Bürgermeisterin Karin Berger dem Gemeinderat, dass zunächst nur der Bauabschnitt I verwirklicht werde.

Nach den Ausführungen der Bürgermeisterin erläuterte Herr Müller anhand eines Beamers die Planung. Vorgesehen sei eine Sanierung des Ortsnetzes mit Ausnahme der Zuleitung zum Wasserwerk und der Leitung im Baugebiet „Erlach-Nord“. Dass dringender

Handlungsbedarf bestehe, ergebe sich aus der Tatsache, dass in den letzten Jahren ca. 190.000 € für die Reparatur von Rohrbrüchen ausgegeben worden sei. Auch der Zweckverband Fernwasserversorgung Mittellain legte der Gemeinde eine Sanierung des Rohrnetzes bis zum Jahr 2010 nahe. Die Höhe für die Wasserlieferung wurde hiervon abhängig gemacht. Der 1. Bauabschnitt mit Kosten in Höhe von 400.000 € würde folgende Straßen betreffen:

Ringstraße, Tulpenweg, Erlacher Straße, Oberer Hirtenrain, Am Hirtenrain.

In der Straße „Am Hirtenrain“ befinde sich noch keine Wasserleitung. Dort würde eine neue Leitung verlegt, damit die Anlieger direkt an das Leitungsnetz angebunden werden könnten. Die dortigen Häuser würden derzeit durch relativ lange Hausanschlüsse von der „Erlacher Straße“ über eine Böschung erschlossen.

Die Leitung in der „Bäckergasse“ werde nicht ersetzt. Die dortigen Anwesen würden an die neue Leitung in der „Küfergasse“ umgebunden.

Am Anwesen Sternegasse 2 erfolge ein Ringschluss. Durch diese Maßnahme sowie die Verlegung einer neuen Leitung in der Straße „Am Hirtenrain“ werde es künftig bei Rohrbrüchen nicht mehr erforderlich sein, die Wasserversorgung im gesamten Ortsnetz abzustellen.

Durch die Teilung der Maßnahme in 2 Bauabschnitte gliedern sich die Kosten wie folgt auf (brutto inkl. aller Nebenkosten):

„Am Hirtenrain“, „Oberer Hirtenrain“, Ringstraße, Tulpenweg

Wasserleitungen	ca.	185.000 €
<u>Hausanschlüsse</u>	ca.	<u>50.000 €</u>
Gesamt	ca.	235.000 €

Ringschluss Sternegasse ca. 5.000 €

Erlacher Straße

Wasserleitungen	ca.	130.000 €
<u>Hausanschlüsse</u>	ca.	<u>30.000 €</u>
Gesamt	ca.	160.000 €

Gesamtkosten Bauabschnitt I ca. 400.000 €

Gesamtkosten Bauabschnitt II ca. 397.000 €

Nach diesen Ausführungen ging Bürgermeisterin Karin Berger auf die Finanzierung der Maßnahme ein. Hierzu habe sie Gespräche mit dem Kämmerer Herrn Günter Henning, Herrn Karl Scherer vom Landratsamt Main-Spessart und der Kommunalberatung Röder, die für die Gebührenberechnung zuständig sei, geführt. Auch habe sie sich intensiv danach erkundigt, ob eine Bezuschussung möglich sei. Leider habe sie nur negative Antworten bekommen. Die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger müssten die Maßnahme selbst schultern.

Bürgermeisterin Karin Berger schlage vor, die Kosten über die Gebühren abzurechnen. Ab 01.01.2009 betragen diese nach der Berechnung der Kommunalberatung Röder 2,20 € pro m<sup>3</sup> verbrauchtem Wasser. Dies sei bereits Anfang diesen Jahres beschlossen worden. Gemäß einer neuen überschlägigen Berechnung durch die Kommunalberatung Röder würden sich die Gebühren um 0,49 €/m<sup>3</sup> erhöhen, allerdings erst nach Abschluss der

Sanierungsmaßnahmen. Die Erhöhung würde somit frühestens zum 01.01.2011 greifen. Im Haushalt 2009 würde die Gemeinde eine eventuelle Kreditaufnahme mit einplanen. Die tatsächliche Höhe richte sich nach der Ausschreibung und dem Submissionsergebnis. Es bestehe die Hoffnung, dass eventuell noch eine Kostenreduzierung eintrete. Der zeitliche Ablauf sehe wie folgt aus:

Februar 2009 -	Ausschreibung
März 2009 -	Submission mit anschließender Prüfung der Leistungsverzeichnisse
April/Mai 2009 -	Vergabe der Arbeiten durch den Gemeinderat
Juni/Juli 2009 -	Baubeginn

Somit könnte die Finanzierung auf die Jahre 2009 und 2010 verteilt werden.

Im Februar 2009, bei den Haushaltsvorbereitungen, könne man die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde abschätzen und die Vorgehensweise hierauf abstimmen.

Bürgermeisterin Karin Berger schlage vor, wie von ihr dargestellt zu verfahren um den finanziellen Rahmen der Gemeinde nicht zu eng zu stecken und sich einen kleinen Spielraum zu bewahren.

Die Gemeinderatsmitglieder Stephan Morgenroth und Georg Roth erkundigten sich danach, wie die Hausanschlüsse finanziert würden.

Herr Müller gab an, dass die Gemeinde die Kosten in der öffentlichen Straßenfläche trage. Ansonsten sei der Grundstückseigentümer zuständig.

3. Bürgermeister Karlheinz Dann regte an, bei der E.ON nachzufragen, ob zusammen mit dem Projekt eine Erdverkabelung der Stromversorgung durchgeführt werde.

Gemeinderatsmitglied Thomas Merz wollte wissen, wie lange die Gebührenerhöhung erforderlich sei.

Bürgermeisterin Karin Berger erklärte, dass die Kommunalberatung Röder die Gebühren alle 4 Jahre neu ermittele.

Nach Abschluss der Aussprache fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Das Ingenieurbüro Baurconsult wird beauftragt die Ausschreibung für den Bauabschnitt I der Sanierung des Wasserleitungsnetzes im Ortsteil Erlach in den Wintermonaten 2009 vorzunehmen. Die Finanzierung der Sanierungsmaßnahme erfolgt über Gebühren.

**Beschluss: 10:0**

#### **4. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten zur Errichtung einer Aussegnungshalle und Urnenstelen im Friedhof Erlach**

Wie in der Sitzung vom 16.08.2008 und nach einer Ortsbesichtigung im Friedhof Erlach beschlossen, seien inzwischen Angebote für die Aussegnungshalle und die Urnenstelen eingeholt worden, so Bürgermeisterin Karin Berger. Die Leistungsverzeichnisse für die Aussegnungshalle habe 3. Bürgermeister Karlheinz Dann erstellt. Bei 3 Baufirmen seien Angebote angefordert worden. Folgendes Ergebnis liege vor:

Fa. Bernd Sarauer, Karbach	50.667,40 €
Fa. Siegler Bau, Lohr a. Main	49.897,96 €

Fa. Redelbach, Roden

47.545,16 €.

Die Angebote beinhalten sämtliche Kosten bis auf die Stromversorgung. Diese müsste noch mit der E.ON abgesprochen werden. Die Verputz- und Bodenbelagsarbeiten würden von 3 Bürger aus dem Ortsteil Erlacher Bürgern in Eigenleistung übernommen, so dass noch eine größere Summe eingespart würde.

Der Gemeinderat beschloss, die Arbeiten an die Fa. Redelbach zu vergeben.

**Beschluss: 9:0**

(Gemeinderatsmitglied Karl-Heinz Dann nahm wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 GO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.)

Zu den Urnenstelen legte Bürgermeisterin Karin Berger das Angebot der Fa. Kronimus, Iffezheim, über 10.938,48 € brutto vor. Es sei nur 1 Angebot eingeholt worden, da sich der Gemeinderat in der Sitzung vom 16.07.2008 aus gestalterischen Gründen auf die Produkte der Fa. Kronimus festgelegt hatte. Das Angebot beinhalte die Lieferung und das Aufstellen von 2 Urnenstelen mit je 4 übereinander angeordneten Urnenkammern zur Aufnahme von jeweils 3 Aschenkapseln oder 2 Überurnen, sowie 8 Blumenablagen in Edelsplittbeton analog zur Urnenstele sandgestrahlt und nach vorne gerundet. Als Abschluss sei eine Endwange im gleichen Material vorgesehen. Im Lieferumfang seien 2 zusätzliche Verschlussplatten für die Beschriftung durch den Steinmetz enthalten.

Der Gemeinderat stimmte einer Auftragsvergabe an die Fa. Kronimus zu.

**Beschluss: 10:0**

**5. Sanierung des Rathauses;  
Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise nach  
vorliegender vorzeitiger Zustimmung zur Durchführung einer Voruntersuchung**

Wie bekannt, wurde über das Landratsamt Main-Spessart beim Bayer. Landesamt für Denkmalpflege ein Zuschuss zu den Kosten für die Erstellung einer Voruntersuchung zur Sanierung des Rathauses gestellt, erklärte Bürgermeisterin Karin Berger. Nach Aussage eines Mitarbeiters des Landesamtes könne die Gemeinde allerdings erst im späten Frühjahr 2009 mit einer Bezuschussung rechnen.

Mit Schreiben vom 16.10.2008 teilte das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege mit, dass es damit einverstanden sei, dass mit der Voruntersuchung schon vor der Entscheidung über den Zuschussantrag begonnen werde, sofern die erforderliche Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz vorliege.

Obwohl die Erlaubnis vorliege sei Bürgermeisterin Karin Berger der Meinung, dass die Voruntersuchung erst dann durchgeführt werden sollte, wenn der Zeitpunkt und die Höhe der Bezuschussung feststehe. Da dies voraussichtlich erst im nächsten Jahr der Fall sein werde, könne der Gemeinderat die Finanzierung im Haushaltsplan für 2009 berücksichtigen. Im Haushaltsplan für 2008 seien keine Mittel vorgesehen.

Der Gemeinderat schloss sich der Auffassung von Bürgermeisterin Karin Berger an.

**Beschluss: 10:0**

**6. Verschiedenes**

**a) Kinderspielplätze**

Auf Wunsche eines Gemeinderatsmitglieds in der letzten Sitzung gab Bürgermeisterin Karin Berger dem Gemeinderat eine Übersicht über die finanzielle Situation zu den Spielplätzen zur Kenntnis. Die Spendeneinnahmen beliefen sich auf 4.800 €. Die Gemeinde habe im Haushalt 2008 einen Betrag von 3.000 € eingestellt. Ausgaben fielen in Höhe von 2.532,61 € für folgende Geräte bzw. Instandhaltungsarbeiten an:

Rechnung Fa. S.H. Spessart Holzgeräte (Gummiband für Wippe, Feingliederkette, Schlüssel- und Schlossschrauben, verschiedene Kleinmaterialien)	404,20 €
Rechnung Aukam GmbH, (Schaukel u.a., Sandkastenumrandung und Schaukel)	1.563,61 €
Rechnung Bippus Holzbau (Holz für Wippe, Holzabdeckung für Sandkasten, Kanthölzer und verschiedenes Material)	346,22 €
Rechnung Fa. Seitz+ Kerler (Farbe zum Streichen der Spielgeräte für die Neustadter Spielplätze. In Erlach sei die Farbe gespendet worden.)	128,58 €

Es verbleibe somit ein Guthaben in Höhe von 5.267 €.

Im Spielplatz Pfalzbrunnen müsste eine neue Rutsche aufgestellt werden, mit Kosten in Höhe von 1.786 € brutto.

Im Spielplatz Michaelsberg sei der Spielturm für die Rutsche zu ersetzen, was in der letzten Gemeinderatssitzung bereits besprochen worden sei. Gemäß einem Angebot der Fa. Bippus würde dies 3.207,05 € brutto einschließlich Montage kosten.

Somit verbleibe ein Restguthaben von 274 €.

Nach Durchführung aller Maßnahmen wäre man technisch wieder auf dem neusten Stand.

Gemeinderatsmitglied Thomas Merz meinte, dass diese Kostenübersicht sehr informativ sei. Ihm fehle allerdings eine Gesamtübersicht über die Ausstattung der Spielplätze.

Gemeinderatsmitglied Stephan Morgenroth meinte, dass ein Konzept für die Spielplätze fehle.

Gemeinderatsmitglied Michael Krimm regte an, ein besonderes Augenmerk auf den Spielplatz Kohlwiese zu legen.

Gemeinderatsmitglied Klaus Schwab schlug vor, einen Fachmann für Spielplätze einzubinden und eine Planung für die nächsten Jahre zu erstellen.

Gemeinderatsmitglied Karlheinz Dann wies daraufhin, dass es bereits früher einen Kindergartenbeauftragten im Gemeinderat gab und von diesem eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Kinderspielplätze erstellt wurde.

Der Gemeinderat kam schließlich darin überein, dass der Kindergartenbeauftragte, Gemeinderatsmitglied Christian Weyer sowie die Gemeinderatsmitglieder Stephan Morgenroth und Klaus Schwab eine Arbeitsgruppe bilden und ein Konzept für den Spielplatz „Kohlwiese“ erstellen.

Weiterhin wurde festgelegt, dass am Spielplatz Pfalzbrunnen zunächst keine neue Rutsche aufgestellt wird und auch am Spielplatz Michaelsberg kein neuer Spielturm errichtet wird, da dieser Spielplatz kaum genutzt wird.

In diesem Zusammenhang merkte Gemeinderatsmitglied Thomas Merz an, dass er mit einem Vertreter der Fußballabteilung des FSV Neustadt/Erlach über den Bolzplatz Kohlwiiese gesprochen habe. Danach solle kein Humus aufgebracht werden, sondern weiterhin eine Nutzung als Hartplatz erfolgen. Es wäre sinnvoller ein Tor mit Netz anzuschaffen und den Zaun zu reparieren.

#### **b) Spessartstraße**

Bürgermeisterin Karin Berger gab bekannt, dass sie kürzlich mit Vertretern der Fa. Müller, dem Ingenieurbüro Auktor und mit Herrn Klaus Weyer einen Ortstermin im Bereich der Anwesen Spessartstraße 25, 62 und 59 durchgeführt habe. Es sei vereinbart worden, dass die dort vorhandenen Mängel bis Ende November/Anfang Dezember beseitigt würden. Herr Klaus Weyer sei mit dem Ergebnis zufrieden gewesen.

#### **c) Vereinspauschale**

Laut Bürgermeisterin Karin Berger sei die Vereinspauschale des Freistaates Bayern für den FSV Neustadt/Erlach gewährt worden. Die Gemeinde beteilige sich mit 559,50 € an der Förderung.

#### **d) Seniorenbeirat für den Landkreis Main Spessart**

Gemäß Schreiben des Landratsamts Main-Spessart vom 30.09.2008 soll ein Seniorenbeirat für den Landkreis gegründet werden.

Dieser befasse sich mit Fragen des Lebens der Seniorinnen und Senioren im Landkreis und nehme so aktiv Einfluss auf die Seniorenpolitik. Die Gemeinden würden gebeten, Personen vorzuschlagen, die für eine Mitgliedschaft in dem Beirat geeignet wären.

Bürgermeisterin Karin Berger meinte, dass Frau Birgid Merz für die Mitgliedschaft im Seniorenbeirat hervorragend geeignet wäre. Sie wäre bereit, dem Gremium beizutreten.

Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

#### **e) Baumfällarbeiten im Gemeindegebiet**

Bürgermeisterin Karin Berger gab bekannt, dass die Gemeinde in den Wintermonaten größere Baumfällarbeiten durchführe. Ein Seite des Hohlweges am Michaelsberg müsse komplett abgeholzt werden, da die meisten Stämme morsch und von der Holzfäule befallen seien.

Am Bolzplatz an der Pfalzbrunnenstraße würden einige Bäume und Büsche entfernt, da unter anderem auch der Bach in den Spielplatz mit einbezogen und mehr Platz geschaffen werden solle.

Im Ortsteil Erlach werde am Waldzeller Weg am Regenüberlaufbecken das Wegprofil freigeschnitten.

#### **f) Gewässerunterhalt für den „Silberlochbach“**

Im gesamten Bereich des ehemaligen Schuttplatzes wurden die Findlinge, welche im Bach liegen, neu aufgesetzt und der angeschwemmte Sand ausgebagert. Dies sei wichtig, da der

Wasserlauf bei größeren Niederschlägen verlangsamt werde und nicht den ganzen Sand in das Dorf schwemme, mit der Folge, dass der Quelltopf versande.

Bürgermeisterin Karin Berger bedankte sich bei ihrem Ehemann, Herrn Jürgen Berger, dafür, dass er die Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt habe. Lediglich für die Nutzung der Maschine seien Kosten entstanden.

#### **g) Wichtige Termine**

Bürgermeisterin Karin Berger bat die Gemeinderatsmitglieder an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen bzw. sich zu engagieren:

Volkstrauertag

Erinnerung an die Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft am 15.11.2008 am Kriegerdenkmal Erlach abends und am 16.11.2008 am Kriegerdenkmal Neustadt a. Main nach dem Gottesdienst.

Gemeindlicher Seniorennachmittag am 30.11.2008 im Pfarrheim Neustadt a. Main.

Abschlussitzung des Gemeinderats am 11.12.2008 im Gasthaus „Zum Halben Mond“

Am 08.11.2008 trifft sich der Gemeinderat um 10 Uhr am Rathaus zu einer Ortsbesichtigung der Entsäuerungsanlage und der Trinkwasserquelle sowie der Kläranlage.

#### **h) Abgemeldetes Fahrzeug am Parkplatz an der Turnhalle**

Gemeinderatsmitglied Thomas Merz wies daraufhin, dass auf dem Parkplatz seit sehr langer Zeit ein Pkw abgestellt worden sei.

Bürgermeisterin Karin Berger gab hierzu an, dass der Eigentümer bereits mehrmals schriftlich aufgefordert worden sei, das Auto zu entfernen. Auch die Polizei sei eingeschaltet gewesen.

Man werde versuchen, eine Beseitigung des Kfz zu erreichen.

Elzenbeck  
Schriftführer

Berger  
1. Bürgermeisterin